

## Jason Moran



5 / 2010

Jason Moran

"Ten"

Jason Moran (p), Tarus Mateen (b), Nasheet Waits (dr)

Blue Note

4 stars

"Ten" meint das zehnjährige Jubiläum von Jason Morans Trio 'Bandwagon'. Der Pianist liebt es, Einflüsse aus HipHop mit denen der Jazztradition verschmelzen zu lassen. So greift er beispielweise Monks "Crepuscule With Nellie" auf und fertigt daraus eine schillernde Collage mit unerwarteten Wendungen, die schliesslich über Umwege in einen stampfenden Gospel führen. Die Fähigkeit, bei all diesen kühnen Überholmanöver die Originalmelodie immer im Rückspiegel zu behalten und in Sekundenbruchteilen zwischen Eigenem und Original hin und her wechseln zu können, ist einmalig. Moran benutzt diese Kompositionstechnik bewusst, weil er ansonsten zu stark in den Sog des Originals hineingezogen würde. Auf "To Bob Vatel Of Paris" lässt er Stride Piano und freie Passagen direkt aufeinanderprallen, als Anspielung auf zwei seiner Lehrer und deren bevorzugte Spielweisen, Jaki Byard und Andrew Hill. Mit den merkwürdigen Intermezzos von Solo Piano kombiniert mit gesampelten Hendrix Feedbacks oder quasi-klassischen Etüden zertrennt Moran auch die letzten Fäden, welche das Album konzeptuell noch hätten zusammenhalten können. Das Resultat - wie er selbst treffend festhält - ist sein erstes nicht-konzeptbasiertes Album, das wirklich funktioniert. Sehr empfehlenswert.